



## Mitteilung der Dexia Kommunalbank Deutschland AG

- **Dexia Kommunalbank Deutschland AG (DKD) erzielte 2008 ein Gewinn von rd. 0,5 Mio. Euro**
- **DKD-Genussscheine werden unverändert gemäß den Anleihebedingungen verzinst**
- **Erhöhung des Eigenkapitals der DKD um 40 Mio. Euro, Tier 1 Ratio danach 8%**

Die zur Dexia-Gruppe gehörende Dexia Kommunalbank Deutschland AG (DKD) hat heute ihren Bericht für das Geschäftsjahr 2008 veröffentlicht. Der Geschäftsbericht enthält den testierten Jahresabschluss der DKD für das Jahr 2008, der nach dem Handelsgesetzbuch (HGB) erstellt wurde.

Das vergangene Geschäftsjahr war stark von den Turbulenzen der Weltwirtschaft und den Auswirkungen der Finanzkrise geprägt. Die durch die Subprime-Krise mit Beginn des zweiten Halbjahrs 2007 ausgelöste Vertrauenskrise an den Geld- und Kapitalmärkten verstärkte sich in 2008 durch die Insolvenz der Investmentbank Lehman Brothers Inc. Unter den schwierigen Marktbedingungen konnte die DKD das ursprünglich gesetzte Ertragsziel in 2008 nicht erreichen, schloss aber das Geschäftsjahr 2008 mit einem Jahresüberschuss von rd. 0,5 Mio. Euro ab.

### Geschäftliche Entwicklung 2008

Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich die Bilanzsumme der DKD um 6% auf rd. 49,0 Mrd. Euro. Das Neu-Zusagevolumen an klassischen Kommunalkrediten einschließlich Kassenkrediten ging im Berichtsjahr auf 3,1 Mrd. Euro zurück. Im Gegenzug wurden deckungsstockfähige Anleihen in einem Umfang von 3,5 Mrd. Euro erworben. Nach Auszahlungen in Höhe von 6,9 Mrd. Euro und Abgängen in Höhe von 5,7 Mrd. Euro erhöhte sich der zur Deckung der Öffentlichen Pfandbriefe geeignete Aktivbestand ohne anteilige Zinsen gegenüber dem Vorjahr um 4,8 % auf 42,3 Mrd. Euro.

In Anbetracht der einerseits deutlich gestiegenen Refinanzierungskosten, denen kein entsprechender Anstieg der Aktivmargen gegenüberstand, und den andererseits zum Teil erheblichen gesteigerten Geschäftsaktivitäten der Förderbanken im kommunalen Bereich, gestaltete sich das kommunale Kreditgeschäft deutlich wettbewerbsintensiver. Im Jahresverlauf hat die DKD vor dem Hintergrund der angespannten Lage an den Geld- und Kapitalmärkten ihr Aktivgeschäft den Refinanzierungsmöglichkeiten angepasst. Hingegen profitierte das kommunale Zinsmanagementgeschäft der DKD von dem sinkenden Zinsniveau und konnte im Jahresverlauf ausgebaut werden.

Ungeachtet der infolge der Finanzkrise schwierigen Rahmenbedingungen konnte sich die DKD insbesondere in den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres unverändert über die Emission von Öffentlichen Pfandbriefen refinanzieren. Hingegen kam der Pfandbriefmarkt ab dem vierten Quartal 2008 - trotz des staatlichen Unterstützungsbekennnisses für den Pfandbrief - fast vollständig zum Erliegen. Im Berichtszeitraum emittierte die DKD insgesamt ein Gesamtvolumen von 8,3 Mrd. Euro als Erstabsatz gegenüber 6,1 Mrd. Euro im Vorjahr. Insgesamt konnte die DKD im Jahr 2008 ihr Refinanzierungsvolumen plangemäß über die Emission von Pfandbriefen abdecken.



Der Zins- und Provisionsüberschuss erhöhte sich bedingt durch Einmaleffekte auf 80,0 Mio. Euro. Der Verwaltungsaufwand stieg erwartungsgemäß auf 22,1 Mio. Euro. Das Teilbetriebsergebnis verbesserte sich daher auf 57,9 Mio. Euro. Die Cost-Income-Ratio belief sich auf 27,6% und lag somit auf Vorjahresniveau.

Die saldierte Risikovorsorge erhöhte sich auf 54,7 Mio. EUR und schließt Vorsorge für Forderungen an isländischen Banken sowie die Hypo Real Estate ein. Das Betriebsergebnis vor Steuern verminderte sich vor diesem Hintergrund auf 3,0 Mio. Euro. Die DKD erzielte im Geschäftsjahr 2008 einen Bilanzgewinn von rund 0,5 Mio. Euro, der der Gewinnrücklage zugeführt wird.

Die DKD war und ist weiterhin weder direkt noch indirekt über Zweckgesellschaften (Special Purpose Vehicle oder Structured Investment Vehicle) im Subprime-Markt engagiert.

### **Ausblick 2009**

In der am 2. April 2009 stattgefundenen Hauptversammlung wurde eine Kapitalerhöhung der DKD in Höhe von insgesamt 40 Mio. Euro beschlossen. Davon fließen 20 Mio. Euro in das Grundkapital und 20 Mio. Euro in die Kapitalrücklage. Dies führt zu einer Steigerung des Tier 1 Ratios auf 8%. Die Dexia Crédit Local S.A. Paris bleibt weiterhin alleinige Aktionärin der DKD.

Im Zuge der beschlossenen Neuausrichtung der gesamten Dexia-Gruppe wird die DKD sich zukünftig auf das deutsche kommunale Sekundärmarktgeschäft und des Weiteren auf das deckungsstockfähige internationale Staatsfinanzierungsgeschäft konzentrieren. Die DKD wird auch zukünftig ein bedeutender Emittent Öffentlicher Pfandbriefe bleiben.

Die Liquiditätssituation der DKD wird auch in diesem Jahr aufgrund der hohen Qualität der gehaltenen deckungsstock- und EZB-fähigen Aktiva unverändert auskömmlich bleiben. Die enge Einbindung der DKD in das Cash and Liquidity Management der Dexia-Gruppe wurde durch die Ausstellung eines Liquidity Support Letter durch die Dexia Crédit Local zusätzlich unterstrichen.



## Wesentliche Bilanz- und GuV-Positionen im Überblick

WESENTLICHE BILANZPOSITIONEN		
	31.12.2007	31.12.2008
<b>Aktiva</b>		
Kommunalkredite	24.509,1	23.940,5
Andere Forderungen an Kreditinstitute und Kunden	3.253,9	5.184,7
Wertpapiere	17.712,6	19.339,0
<b>Passiva</b>		
Pfandbriefe	35.989,2	37.306,2
Andere Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden	9.443,4	10.776,6
Haftendes Eigenkapital	546,9	538,0

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (IN TAUSEND EURO)		
	31.12.2007	31.12.2008
Zins- und Provisionüberschuss	65.438,0	79.971,0
Verwaltungsaufwendungen (inkl. AfA)	-18.001,0	-22.081,0
Risikovorsorge	-33.355,0	-54.670,0
Jahresüberschuss	10.200,0	440,0

Der vollständige Geschäftsbericht wird im Internet unter <http://www.dexia.de/investor-relations.html> veröffentlicht.

Berlin, 9. April 2009  
Dexia Kommunalbank Deutschland AG

Kontakt:  
Dexia Kommunalbank Deutschland AG  
Tobias Lukas

Phone: +49 (0)30 25598-109  
Fax: +49 (0)30 25598-400  
mail: tobias.lukas@dexia.de

**Dexia Kommunalbank Deutschland AG**  
Charlottenstraße 82, 10969 Berlin  
HRB Berlin-Charlottenburg 36928  
Aufsichtsratsvorsitzender: Stéphane Vermeire  
Vorstand: Giselbert Behr (Vorsitzender), Dr. Wolfgang Eickhoff, Wilfried Wouters